

GR. Mag. Gerhard SPATH

12.11.2018

## **FRAGESTUNDE**

an Frau Verkehrsstadträtin Elke Kahr

am 15.11.2018

Betr: Kreuzung Sternäckerweg / Neufeldweg /Johann Weitzer Weg

Vor 10 Tagen fand an der Kreuzung Karl Huber Gasse/Neufeldweg eine Protestkundgebung statt. Der Unmut der Bevölkerung richtete sich gegen die seit einem Jahrzehnt geforderte Verkehrslösung in diesem Bereich. Bedanken möchte ich mich bei Dir, dass es, nachdem ich gemeinsam mit meinen GR-Kolleginnen und Kollegen aus Liebenau und St. Peter und den beiden Bezirksräten seit 10 Jahren mehrere Anfragen und Anträge gestellt habe, jetzt zur Umsetzung eines Kreisverkehrs kommt.

Das Verkehrsaufkommen in diesem Gebiet nimmt ständig zu. Zu den bereits in den letzten Jahren errichteten rund 500 Wohneinheiten entstehen weitere 400 Wohnungen am Sternäckerweg, die vermehrten Siedlungsverkehr nach sich ziehen. Auch der Einkaufsverkehr zum Murpark bzw. die Autobahnauffahrt auf die Südautobahn verursacht erheblichen Verkehr auf den erwähnten Straßen.

Eine Gefahrenquelle bildet die Kreuzung Sternäckerweg / Neufeldweg /Johann Weitzer Weg, wo sich leider auch immer wieder Unfälle ereignen, zumal sich dort die Bushaltestellen der Linie 64 befinden.

Sowohl die Bevölkerung, als auch die ortsansässigen Gemeinderäte und Bezirksräte erachten es als dringend notwendig, endlich Verkehrsmaßnahmen (Errichtung eines Kreisverkehrs oder eine Ampelregelung) für diesen Bereich in die Wege zu leiten. Diese Forderung wurde auch bei der Protestkundgebung von den anwesenden Personen und den Bezirksvertretern massiv erhoben.

Daher stelle ich an Dich, sehr geehrte Frau Stadträtin, die in unserer Stadt für den Verkehr zuständig ist, die

### **Frage,**

„Bist Du bereit, die Abteilung für Verkehrsplanung mit der unmittelbaren Planung eines Kreisverkehrs (oder einer Ampelregelung) an der Kreuzung Sternäckerweg / Neufeldweg / Johann Weitzer Weg zu beauftragen, damit im Zusammenhang mit der nächstjährigen Umsetzung des Kreisverkehrs an der Kreuzung Karl Huber Gasse / Neufeldweg auch der oben genannte Kreuzungsbereich in einem Zuge entschärft wird und die Bevölkerung nicht wieder 10 Jahre warten muss?“